

Beschlussvorlage

Ausschuss für Mobilität, Energie, Umwelt und Planung
am 06.07.2026
TOP öffentlich

Umwelt- und Klimaschutz
Referat 24

Aktenzeichen:

09.06.2026

Beschlussfassung über die Umsetzung der Maßnahme „Konzept zu (Strom-) Netzkapazitäten und Speicherlösungen im Landkreis“ aus dem Energienutzungsplan (ENP) im Rahmen eines geförderten Ergänzungs-ENP

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitäts-, Energie-, Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung, Fördermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie für die Umsetzung der Maßnahme aus dem Energienutzungsplan „Konzept zu (Strom-)Netzkapazitäten und Speicherlösungen im Landkreis“ zu beantragen. Gleichzeitig sind alle erforderlichen Schritte zur Erstellung des Konzeptes einzuleiten.

Kurze Problembeschreibung und Begründung:

Um die Klimaneutralität im Landkreis Fürstentfeldbruck bis 2040 zu erreichen und gleichzeitig die regionale Versorgungssicherheit zu stärken, ist ein signifikanter Ausbau erneuerbarer Energien unerlässlich. Ein reiner Kapazitätszubau reicht hierfür jedoch nicht aus. Vielmehr bedarf es einer ganzheitlichen Strategie, die innovative Speichertechnologien gezielt einbindet, um die vor Ort erzeugte Energie optimal zu nutzen.

Diese Strategie ist unter Beachtung der geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen netz- und systemdienlich umzusetzen. Dies erfordert eine eng abgestimmte Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure (Verwaltung des Landkreises sowie politische Gremien, Städte und Gemeinden im Landkreis, Regionale und überregionale Netzbetreiber, kommunale Energieversorger und Stadtwerke, Wirtschaft, insb. größere Energieabnehmer), um die Integration der erneuerbaren Energien effizient und nachhaltig zu gestalten.

Die Ausarbeitung eines Konzepts für (Strom-) Netzkapazitäten und Speicherlösungen im Landkreis gehört zu den zentralen Maßnahmen des Energienutzungsplans, dessen Erstellung im Jahr 2025 abgeschlossen wurde. Die intelligente Kombination aus Windkraft, Photovoltaik und modernen Speichertechnologien bildet dabei den Schlüssel zu einer verlässlichen, unabhängigen Energieversorgung.

Eine regionale Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen verbessert nicht nur die Versorgungssicherheit maßgeblich, sondern reduziert auch die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Angesichts geopolitischer Krisen und Konflikte, die Verfügbarkeit und Preise fossiler Energieträger stark beeinflussen, gewinnt dieser Ansatz zusätzlich an Bedeutung. Dadurch trägt die Energiewende im

Landkreis nicht nur substanziell zum Klimaschutz bei, sondern erhöht auch die regionale Widerstandsfähigkeit gegenüber externen Risiken in der Energieversorgung.

Die Analyse der Netzinfrastruktur und Speicherpotenziale im Landkreis soll insbesondere folgende Aspekte umfassen:

- a. Aufbau eines digitalen Zwillings des Energiesystems im Landkreis unter Berücksichtigung der bestehenden Netzinfrastruktur sowie der verfügbaren Speicherkapazität, mit besonderem Fokus auf die räumliche Verteilung der Mittelspannungsnetze und darauf basierende detaillierte Analysen.
- b. Analyse hinsichtlich der Aufnahmefähigkeit der regionalen Stromnetze unter Berücksichtigung etwaiger Ausbauplanungen der Netzbetreiber und der netzbaren Speichertechnologien
- c. Bewertung des kurz- und langfristigen Speicherbedarfs unter Berücksichtigung verschiedener Speichertechnologien, einschließlich Batteriespeichern für kurzfristige Anforderungen und Wasserstoffspeichern für langfristige Energiespeicherung.
- d. Analyse, wie der Ausbau von Photovoltaik- und Windkraftanlagen im Landkreis optimal aufeinander abgestimmt werden kann, um Synergien zu fördern und einen maximalen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung zu leisten.
- e. Identifizierung und Ausarbeitung gezielter Handlungsmaßnahmen, um den Fortgang der Energiewende im Stromsektor auf Landkreisebene strategisch und effektiv zu fördern.

Das Vorhaben ist durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie mit einem Fördersatz von 70% förderfähig.

Die geschätzten Gesamtkosten liegen zwischen 120.000 und 150.000 €.

Projektdauer ca. 1 -1,5 Jahr.

Bisherige Beschlüsse wurden zu dieser Sache gefasst:

11.05.2023

Der Energie-, Umwelt- und Planungsausschuss hebt den Beschluss, der zu TOP 4 im öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.03.2023 gefasst wurde, auf.

Der Energie-, Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung, Fördermittel des Freistaates Bayern zu Erstellung eines Energienutzungsplans für die Bereiche Wärme und Strom für den Landkreis FFB zu beantragen und die weiteren Schritte in die Wege zu leiten.

16.03.2023

Der Energie-, Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Bundesfördermittel für kommunale Wärmeplanung zu beantragen und gleichzeitig alles Weitere für die spätere Wärme-konzepterstellung in die Wege zu leiten. Mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ist eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zu treffen.

17.02.2020

Der Energie-, Umwelt- und Planungsausschuss beschließt den CO2-Aktionsplan in der vorliegenden Fassung als künftige Arbeitsgrundlage für das Klimaschutzmanagement. Der Kreistag wird gebeten in den jeweiligen Jahren die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen. Die Verwaltung wird dem EUPA jährlich einen Bericht zum Umsetzungsstand zu geben.

Vermerk: Kreistagsreferent(in) zur Kenntnis gegeben:

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel sind bei	Kostenstelle:	2240000
	Kostenträger:	5121100
	Kostenart:	
	Investitions-Nr.:	

vorhanden

Für das Jahr 2026 sind Mittel i. H. von EUR 120.000 veranschlagt.
Mit Stand vom 02.06.2026 stehen noch Mittel i. H. von EUR 120.000 zur Verfügung.

Im Haushaltsjahr 2026 entspricht ein Betrag von 3,64 Mio. EUR einem Prozentpunkt an Kreisumlage.

Die in der Beschlussvorlage bezifferten Mittel im Ergebnishaushalt für die neue Maßnahme in Höhe von 0,12 (Mio.) EUR entsprechen Punkte Kreisumlage von 0,03 Prozent im HH 2026.

Personelle Auswirkungen:

keine

Auswirkungen auf das Klima:

zu erwarten: ☒ positiv* ☐ negativ* ☐ keine

*Erläuterung siehe Begründung

Das Projekt dient der Beschleunigung der Energiewende im Landkreis. Im Fokus steht die kontinuierliche Reduzierung von Treibhausgasemissionen, um das übergeordnete Ziel einer Klimaneutralität zu erreichen.

Beratungsergebnis: Mit _____ Stimmen für den Beschlussvorschlag
Mit _____ Stimmen für folgenden geänderten Beschlussvorschlag